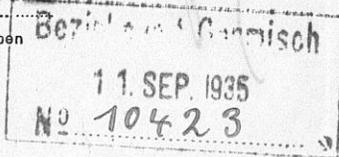


Bayerische Politische Polizei

B. Nr. 19866/35 I 1 B.

Bei Rückfragen unbedingt anzugeben



München, den 9. September 1935.

Briennerstraße 50
Fernsprecher 28341-46

B i l b r i e f

An das

Bezirksamt

in Garmisch-Partenkirchen.

Vom Politischen Polizeikommandeur der Länder ist folgender Erlass an die B.P.P. ergangen:

"Vertraulich wird mir mitgeteilt, dass englische Zeitungen von ihren Berichterstattern aus Deutschland dahingehend unterrichtet wurden, dass z.Zt. aus dem Ort Garmisch-Partenkirchen alle Juden vertrieben werden. An den Parkeingängen sollen Schilder mit der Aufschrift angebracht sein "Es ist Juden nicht gestattet, hier einzutreten."

Im Hinblick auf die bevorstehende Winter-Olympiade halte ich ein offenes Vorgehen gegen die dort zureisenden Juden für unangebracht. Auch scheinen solche Massnahmen nur dazu geeignet, in massgebenden ausländischen Kreisen den Wunsch nach Verlegung der Olympiade 1936 in eine andere Weltstadt zu bestärken. Ich ersuche deshalb auf die zuständigen Dienststellen der NSDAP. und die Bevölkerung dahin einzuwirken, dass Einzelaktionen gegen Juden unter allen Umständen unterbunden werden, und dass die Schilder an den Parkeingängen entfernt werden."

Von vorstehendem Erlass wird Kenntnis gegeben und erneut darauf hingewiesen, dass der Führer in diesem Punkte unbedingten Gehorsam und absolute Disziplin erwartet. Auch die Anbringung von Schildern ist nicht erwünscht. In diesem Zusammenhange wird auf die Entschliessung der B.P.P. vom 26.8.35 B.Nr.46919/35 I 1 C hingewiesen, die auch allen Parteistellen zugeleitet worden ist.

I.V.
gez. S t e p p .

Für die Richtigkeit:
München, den 9.9.35.

